

wird. Am öftern wird das der Fall fast überall seyn, wo die Grundstücke in einem hohen Kaufpreise und in guter Kultur stehen. Hier ist nun der Dünger ein beachtenswerther Gegenstand und steht darum in einem hohen Kaufpreise. Bleibt der gewonnene Dünger als reiner Ueberschuß, so pflegt man, wenn man es anders nicht weiter bringen kann, mit diesem Gewinne zufrieden zu seyn.

Außerdem pflegt noch eine Wollschur, die man von den Massschafen gewinnt, die Einnahme zu vermehren.

Ueber die Mästung der Thiere kann ich folgende Schrift als vortrefflich empfehlen: Joh. Carl Leuchs vollständige Anleitung zur Mästung der Thiere oder Theorie der Viehmästung. Eine gekrönte Preisschrift. Nürnberg 1817. Im Verlage des Comtoirs der allgem. Handelszeitung.

---

## Acht und zwanzigstes Kapitel.

### Ueber das Melken der Schafe, Käse, Butter.

---

317. Ueber das Melken der Schafe überhaupt ist in neuern Zeiten so viel geschrieben worden, daß es kaum mehr nöthig zu seyn scheint, etwas dafür oder dagegen aufzubringen.

Die Natur bestimmte die Milch des Mutterchafes zur ersten Nahrung des Lammes. So ist es aber auch bei allen Thieren. Wenn der Mensch sich ihre Milch zueignet, so ist das an sich ein Eingriff in das Wirken der Natur. Demohngeachtet melken wir gewisse Thiere und unterhalten einige Gattungen wohl gar zunächst ihrer Milch wegen, wie Kühe und Ziegen.

Es fragt sich darum nur, ob das Melken der Schafe wirthschaftlich sey, oder nicht? Wirthschaftlich ist es, wenn daraus